

# Musikverein »Bavaria« Neunkirchen

Anzeige

Seit 75 Jahren kulturelles Leben in Neunkirchen mitgestaltet:

## Musikverein "Bavaria" feiert 75 jähriges Jubiläum vom 1. bis 4. Juli

Pfarrer Jakob Keller, dieser Name ist mit dem Musikverein "Bavaria" Neunkirchen eng verknüpft, und ohne ihn wäre es wohl kaum möglich, in diesem Jahr den 75. Geburtstag der Musikkapelle zu feiern. Jakob Keller war es, der dem Wunsch gerecht wurde, festliche Gelegenheiten und kirchliche Feiern mit konzertanter Musik zu umrahmen. Er begann im Jahr 1919 Musikanten auszubilden und war somit der "Vater" des Musikvereins. Wann die Kapelle genau gegründet wurde, ist nicht mehr nachzuvollziehen, nur das Jahr 1919 ist bekannt.

Die ersten Musikanten waren Hermann Busch, Theodor Schell, Anton Weimer und August Betzwieser, zu denen sich bald weitere Musikbegeisterte gesellten, so daß eine tüchtige Kapelle entstand. Bis 1933 wurde sie von Pfarrer Jakob Keller dirigiert, der nicht nur die geistige Säule der "Bavaria" war, sondern auch politisch aktiv. Er engagierte sich in der Bayerischen Volkspartei und warnte schon sehr frühzeitig vor den Gefahren des Nationalsozialismus. Keller war ein Mann der deutlichen Worte. 1933 wechselte er zur Muttergottespfarrei in Aschaffenburg. Aufgrund seines Widerstands gegen die Nationalsozialisten wurde er 1935 angezeigt und mußte sich vor einem Sondergericht in Bamberg verantworten. Das Verfahren wurde jedoch eingestellt. Ein besonderes Weihnachtsgeschenk präsentierte ihm der Bischof im Jahr 1938. Er ernannte Pfarrer Keller zum Geistlichen Rat. 1941 wurde Keller wegen eines Angriffs gegen "Das Schwarze Korps" erneut verhört, verwarnet und mit einer schweren Strafe bedroht. Am 20. Oktober 1954 starb er in Aschaffenburg.

Im Frühjahr 1920 hatte die "Bavaria" einen regelrechten "Boom" zu verzeichnen. Mit Heinrich Rüttiger, Ludwig Horn, Alfred Schnell, Alois Eyrich, Heinrich Breunig, Erwin Horn, Josef Horn, Alois Berberich, Josef Knörzer, Alfons Hennich, Ludwig Betzwieser, Alois Horn und Adolf Horn verfügte sie nun über 17 Instrumentalisten, die von Pfarrer Keller persönlich ausgebildet und geleitet wurden. Der erste öffentliche Auftritt außerhalb des Ortes war am 27. Juli 1920 bei der Einweihung des Kriegerdenkmals der Gemeinde Eichenbühl. Neben 400 Mark Einnahmen, die die Vereinskasse auffrischten, war ein weiterer positiver Aspekt eine Pressekritik, die die Leistungen der noch jungen Kapelle unterstrich. Nachdem Pfarrer Jakob Keller nach Aschaffenburg wechselte, wurde die Kapelle in einer Interimszeit von Lehrer Schwing dirigiert. Zwischen 1935 und 1945 war die "Bavaria" ohne Dirigenten, und während des Krieges gab es keine großen Aktivitäten, lediglich kirchliche Prozessionen konnten gespielt werden. Die Kassenberichte schließen 1938. Erst 1948 erscheint wieder die erste Notiz: "20. 6. - Tanzveranstaltung - DM 3,50 Einnahmen". Ab 1945 bis 1957 dirigierte Alois Sußmann die Kapelle. Damals sorgte Erika Schidlo als erste Frau in einer Blaskapelle im Landkreis



Erste Reihe von links: Josef Knörzer, Pfarrer Jakob Keller, Theodor Schell (Tenorhorn), Ludwig Betzwieser (Horn), Alois Berberich. Zweite Reihe: Alois Eyrich, Alfred Schell, Hermann Busch (Baß), Ludwig Horn, Josef Horn, Heinrich Rüttiger (Trompete). Von links die drei Obersten: Anton Knörzer, Alfons Hennich, Anton Walter.

Miltenberg für Aufsehen. Seit der Gründung wurde die Kapelle von 1919 bis 1920 von Hermann Busch als erstem Vorsitzenden geleitet, ab 1921 löste ihn Josef Knörzer ab, der das Amt bis 1947 innehatte.

Während der Vereinsgründung am 29. Juni 1957 wurde Hermann Busch zum ersten Vorstand gewählt, sein Stellvertreter wurde Burkard Seubert. Schriftführer war Stefan Berberich und Kassier Karl Schell. Der Verein entwickelte sich positiv. Ständig wuchs die Mitgliederzahl. Das erste Vereinsfest wurde vom 13. bis 15. Juli 1957 gefeiert. Zehn auswärtige Musikkapellen beteiligten sich an dem Fest. Zwei Jahre später richtete die "Bavaria" das Kreismusikfest aus. Ende der siebziger Jahre schlossen sich die Neunkirchener Musiker dem allgemeinen Trend an. Sie kleideten sich fränkisch mit schwarzer Hose, weinroter Weste und blauer Trachtenjacke. Seit 1987 tragen die Männer Lederhosen mit Wollstrümpfen und braunem Wollanker. Bunte Dirndl mit weißer Bluse zieren die Musikerinnen. Bis Januar 1972 leitete Hermann Busch den Verein, ihm folgte Alfred Breitenbach, der bis Oktober 1975 als erster Vorstand tätig war. In der Zwischenphase bis Dezember 1975 übernahm Werner Hennich das Amt. Von Dezember 1975 bis Januar 1987 war Rudi Scheurich an der Spitze, und seit Januar 1987 leitet Hans Schmitt den Verein. Heutiges Ehrenmitglied ist Richard Horn. Er erhielt die Ernennung 1986 für 34 Jahre aktive Mitgliedschaft und für jahrelange Mitarbeit in der Vorstandschaft. Die Dirigenten: von 1957 bis 1959 Alois Sußmann, von 1960 bis 1963 Burkard Seubert, von 1963 bis 1968 Albin Schiering, von 1968 bis 1977 Johannes F. Dembinski, von 1977 bis 1980 Norbert Knörzer, von 1980 bis 1993 Edwin Schell und seit 1993 Oleg Lieder. Mittlerweile hat die Kapelle ein beachtliches Niveau erreicht und entwickelt sich ständig weiter. Ein Höhepunkt in der Geschichte des Vereins war eine 16 tägige Reise in die

USA, die 1990 stattfand und von Edwin Schell organisiert wurde. Er förderte auch die freundschaftlichen Beziehungen zu den benachbarten fränkischen Kapellen. Heute wird die Kapelle von dem gebürtigen Wolgadeutschen Oleg Lieder dirigiert. Seit 1992 wohnt er als Übersiedler in Freudenberg-Rauenberg. Er unterrichtet 9 Jugendliche und Erwachsene in den Fächern Querflöte, Keyboard, Tenorhorn und Schlagzeug. Während des Weihnachtskonzerts im vergangenen Jahr trug die Kapelle ein von ihm geschriebenes und arrangiertes Stück vor.

Für das leibliche Wohl der  
Gäste sorgt mit allerlei  
Spezialitäten



Metzgerei  
**Günter Ulrich**

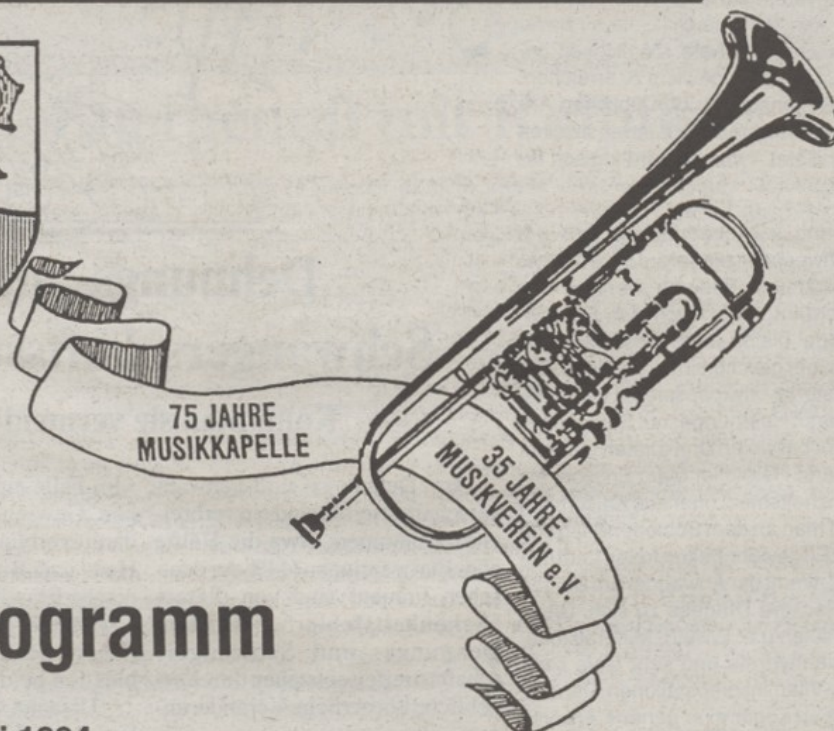
63930 NEUNKIRCHEN

Dr.-Rüttiger-Straße 2

Tel. 0 93 78 / 3 32



# 75-jähriges Jubiläumfest vom 1. bis 4. Juli 1994



## Festprogramm

### Freitag, 1. Juli 1994

20.00 Uhr **BEATABEND** mit

# PHOENIX

### Samstag, 2. Juli 1994

20.00 Uhr **GROSSER STIMMUNGS- UND TANZABEND** mit den

Original  
**AALBACHTALER**  
Musikanten

### Sonntag, 3. Juli 1994

- 8.30 Uhr Kirchenparade mit Festgottesdienst im Zelt.  
anschl. Frührschoppen mit **EHRUNGEN**.  
Unterhaltung mit Musikverein Rauenberg und Laudenbach.
- 11.30 Uhr Mittagessen im Festzelt.
- 13.30 Uhr Festzug..., anschließend **Vorträge der Gastkapellen mit »HITPARADE«**.
- ca. 17.00 Uhr Siegerehrung der Hitparadengewinner, anschließend Musik und Tanz bis in die späten Abendstunden mit Musikverein Richelbach und Hundheim.

### Montag, 4. Juli 1994

- 14.00 Uhr Kinder- und Seniorennachmittag mit Kinderbelustigung und musikalischer Unterhaltung.
- 16.30 Uhr Kesselfleischessen.
- 20.00 Uhr **GROSSER STIMMUNGS- UND GAUDIABEND** mit

*Sepp Lande*  
**Steigerwälder Musikanten**